



**JAMES
SUCKLING:**
«Bordeaux's 2014
vintage is one of the
biggest surprises
of my 34-year
career.»

Weinpassion für

Bordeaux 2014 Arrivage

Plus Bordeaux Top-Jahrgänge 2009 und 2010



Ein rares Schmuckstück aus
über 50-jährigen Reben.

2014 Louison & Léopoldine
Côtes de Castillon
18+/20



GERSTL

Weinselektionen



Bordeaux 2014: Ein Jahrgang mit ganz grossen Weinen.

Bordeaux 2009 & 2010: Top-Selektion aus den Über-Jahrgängen.

Liebe Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich vergleiche den Jahrgang 2014 zumindest stilistisch am ehesten mit 1988. Ich habe in den letzten Tagen auch schon einzelne 1988er getrunken und bin fast nur positiv überrascht. Die Weine haben extrem lange gebraucht, um sich zu öffnen, aber viele haben **in den letzten Jahren einen regelrechten Sprung nach oben gemacht und sich von eher mittelmässigen zu richtig grossen Weinen entwickelt.**

Die besten 2014er sind aber von Grund auf eine Klasse besser als die besten 1988er. Das ganz einfach deshalb, weil heute im Rebberg viel präziser gearbeitet wird. Mit entsprechendem Aufwand schafft man es heute auch unter schwierigen Bedingungen, die Trauben reif zu bekommen. Weine aus perfekt reifen Trauben sind schneller trinkreif und trotzdem lagerfähig.

Wir bieten Ihnen selbstverständlich keine mittelmässigen Weine an. **Unser Angebot konzentriert sich wie immer konsequent auf die besten Weine.** Die besten 2014er sind zwar etwas schlanker als die sonst vergleichbaren 2005er und 2010er, aber in Sachen aromatische Vielfalt können sie durchaus mithalten. Ebenso schön: Auch preislich finden Sie einige echte Trouvaillen.

Herzliche Grüsse und viel Genussvergnügen
mit Bordeaux 2014!

Roger Maurer

Max Gerstl

Pirmin Bilger

Gratislieferung ab 36 Flaschen (75cl) oder ab Bestellwert Fr. 700.–
(gültig für Lieferungen in der Schweiz und in Liechtenstein).

Art. 246061

Degustations-Box Bordeaux 2014:

129.–
statt 166.50

Degu-
Boxen
zum
Entdecken-
Preis



Wir haben für Sie eine geniale Auswahl zusammengestellt, die Ihnen vielfältige 2014er-Bordeaux-Genüsse garantiert.

2014 Château Haut Maurac, Médoc AOC

2014 Louison & Léopoldine, Côtes de Castillon

2014 Château Haut Musset, Lalande-de-Pomerol

2014 Château Jean-Faure, St-Emilion

2014 Clos St-Julien, St-Emilion

2014 Château Carmenère, Médoc

Art. 246063

Degustations-Box Neues und Bewährtes aus Bordeaux.

129.–
statt 160.50



Grosse
Degustation:
**Arrivage
Bordeaux 2014,
inkl. Bordeaux
2009/2010**
Do, 4. Mai 2017 • 16 bis 20 h
**Volkshaus
Zürich**

Fantastische Bordeaux-Erlebnisse von 2009 bis 2012 in einer tollen Auswahl.

2011 Château Valentin, Fronsac

2010 Château Moulin Haut-Laroque, Fronsac

2012 Louison & Léopoldine, Côtes de Castillon

2009 Château d'Aurilhac, St-Estèphe

2009 Domaine de Montalon, Bordeaux Supérieur

2010 Château Jean-Faure, St-Emilion



Bordeaux 2014: Jahrgang mit ganz grossen Weinen.

Von Max Gerstl

Der Wetterverlauf: Zwei Dinge waren im Jahr 2014 aussergewöhnlich: der kühle, regnerische Sommer und der wunderschöne, trockene Herbst. Am Ende des Sommers herrschte Katerstimmung unter den Weinproduzenten. Man befürchtete einen ähnlich schwierigen Jahrgang wie 2013. **Dann kam glücklicherweise ein Traumherbst.** Mit akribischer Arbeit im Weinberg konnten die Trauben noch perfekt ausreifen.

Die Weine: Die Weine sind wunderschön schlank, haben eine feine Rasse und sind von frischen Fruchtnoten geprägt. Es war dieses Jahr relativ einfach, die Spreu vom Weizen zu trennen. **Die grossen Weine des Jahrgangs zeichnen sich durch burgundisch feine Tannine aus und besitzen eine raffinierte Extraktsüsse.** Die mittelmässigen haben etwas raue Tannine und leichte Grüntöne. Richtig schwache Weine gab es kaum. Höchstens einige, die gewisse Fragezeichen aufwerfen. Einzelne Weine zeigten für meinen Geschmack allzu harte, richtig unangenehme Tannine. Ich vermute, dass da etwas gar stark extrahiert oder vielleicht auch mit Umkehrosmose konzentriert wurde. Einige Journalisten haben diesen Weinen trotzdem hohe Wertungen gegeben. Falls wir deshalb den einen oder anderen davon anbieten, werden wir ihn selbstverständlich genau beschreiben.

Anlässlich der grossen Degustation «Arrivage Bordeaux 2014, inkl. Bordeaux 2009/2010» im Volkshaus Zürich, möchten wir Ihnen folgende Veranstaltung ans Geniesserherz legen:

Grosse Vertikaldegustation: «Château Haut Maurac und Château Jean Faure.»

Donnerstag, 4. Mai 2017, 18-19.30 Uhr, Volkshaus, Zürich, 1. Stock

Wie reifen die Weine von Olivier Decelle? Zusammen mit Max Gerstl wird Olivier Decelle, Châteaubesitzer von Haut Maurac und Jean Faure, das Alterungspotenzial seiner Weine aufzeigen.

Degustiert werden je acht Jahrgänge der Châteaux Haut Maurac und Jean Faure.

Zeit: 18–19.30 Uhr • **Kosten:** CHF 25.– p.P. (Betrag bitte bar an der Tageskasse vor Ort bezahlen.)

Anmeldung obligatorisch: Via E-Mail an: events@gerstl.ch (bitte Anzahl Personen, Namen und Anschrift angeben.) oder mit beiliegender Karte bis spätestens 1. Mai 2017. **Teilnehmerzahl: max. 25 Personen**

Adresse: Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich • www.volkshaus.ch

Die Veranstaltung findet im 1. Stock statt.



Château Valentin: Traumhafte und äusserst rare Entdeckung.

HAUT-
MÉDOC

Neu

Nur rund 9000 Flaschen pro Jahr. 2011 Château Valentin

Das Weingut gehört zum bekannten Château Deyrem Valentin in der **Appellation Margaux, ist nur 1,5 ha klein und produziert nur rund 9000 Flaschen pro Jahr.** Die Böden bestehen aus Pyrenäenkiesel mit Kalkunterlage und sind mit 70 Jahre alten Rebstöcken bepflanzt. Selbstverständlich wird von Hand gelesen und das Traubengut wird akribisch sortiert, bevor es nach alter Bordeaux-Tradition gekeltert und in Barriques (30% neu) 12–18 Monate lang ausgebaut wird. **Die Weine kommen immer erst auf den Markt, wenn sie eine erste Trinkreife erreicht haben.**

Ein wunderbares Fruchtbündel, mit raffinierter Mineralität unterlegt, der Duft ist absolut köstlich, zeigt sich offen und zugänglich, aber auch klassisch und edel. Auch am Gaumen begeistert der Wein, die traumhafte Frucht ist das prägende Element. Das Schöne an diesem genialen Fruchtbündel ist, dass nichts dominant wirkt, da ist Tiefgang, da ist Vielfalt, der Wein begeistert mit seiner unglaublich komplexen Fülle ohne aufdringlich zu wirken. **So macht Bordeaux richtig Spass, dieser Château Valentin kommt genau zum richtigen Zeitpunkt auf den Markt.** Er ist noch sehr jugendlich, beginnt sich erst ganz leise zu öffnen, man hat Gelegenheit, den schönsten Teil seiner Entwicklungsphase von A bis Z zu verfolgen. In 1–2 Jahren wird er bereits am Anfang seiner allerschönsten Genussphase stehen, um sich dann mindestens 5–10 Jahre weiter positiv zu entwickeln. **Da ist ein grosser Bordeaux zu einem mehr als freundschaftlichen Preis.**

17.–



18/20 • 2018 bis 2028 • Art. 245962
75cl Fr. 17.– (ab 4.5.2017 Fr. 19.–)



CÔTES DE
CASTILLON

Neu

«Louison & Léopoldine», Clos Louie: Rare Trouvaille aus über 50-jährigen Reben.

Die Besitzer des Weinguts Clos Louie, Pascal und Sophie Lucin-Douteau, haben diesen Wein nach ihren Kindern benannt. Der Louison & Léopoldine ist aber nicht etwa der Zweitwein von Clos Louie, sondern stammt von der **1,4 ha kleinen Parzelle**, welche die Familie 2012 erworben hat.

Die Rebstöcke – 80% Cabernet Franc, 20% Merlot – sind zwar für Clos-Louie-Verhältnisse noch jung. Aber sie wurden doch bereits 1962 gepflanzt und sind somit immerhin schon **über 50 Jahre alt**. Der nach Süden ausgerichtete Hang besteht aus Lehm-Kalkböden, nur eine sehr dünne Schicht über dem Muschelkalkfels. Selbstverständlich wurden die Reben von Anfang an biologisch bewirtschaftet. Ab 2015 wird der Wein (wie sein grosser Bruder Clos Louie) Bio-zertifiziert sein.

Der 2014er wurde am 10. Oktober gelesen, die Trauben wurden sorgfältig sortiert. Nur perfekt reifes und gesundes Traubengut wurde in Betontanks vinifiziert, während 30 Tagen kalt mazeriert und spontan mit natürlichen Hefen vergoren. Ausbau teilweise in einmal gebrauchten Barriques, teilweise im Stahltank, um die Frucht zu bewahren. **Gesamtproduktion nur gerade 2500 Flaschen. Der Wein ist damit noch rarer als Clos Louie!**

Kraftvoll und voller burgundischer Eleganz. 2014 Louison & Léopoldine

Ein köstliches Fruchtbündel strahlt aus dem Glas, schwarze Frucht vom Feinsten, in Verbindung mit genialer Würze und schönsten Trüffelnuancen, was dem Duft seine raffinierte Terroir-Tiefe verleiht.

Am Gaumen begeistert der Wein mit traumhaftem Schmelz, feinsten Tanninen und edler Extraktsüsse. Der zeigt den gleichen Charme wie sein grosser Bruder Clos Louie, er ist ebenso kraftvoll und von burgundischer Eleganz getragen. Selbst wer das Glück hatte, ein paar Flaschen vom raren Clos Louie zu ergattern, sollte

22.50

Tipp





sich von diesem **unglaublich preiswerten, grossen Bordeaux-Wein ein paar Flaschen gönnen**, denn das ist – auch wenn er einige Ähnlichkeiten mit seinem grossen Bruder zeigt – eine überaus eigenständige Weinpersönlichkeit.

18+/20 • 2020 bis 2035 • Art. 245970
75cl **Fr. 22.50** (ab 4.5.2017 Fr. 25.–)

«Louison et Léopoldine»; Pascal und Sophie Lucin-Douteau haben ihren Wein nach ihren Kindern benannt.

22.50

Auch der Jahrgang 2012 ist eine wunderbar sinnliche Delikatesse.

2012 Louison & Léopoldine

Im Vergleich mit dem 2014er sind hier schon dezent angetönte Reifespuren auszumachen. Was hat der Duft für eine Tiefe, da kann man nur staunen, unglaublich dieser mineralische Ausdruck, auch wenn die Frucht noch ganz im Vordergrund steht. Selten konnte ich einem Jungwein so viel Trinkspass abgewinnen wie diesem hier. Hei, was ist das für ein raffinierter Wein, der kleine Bruder von Clos Louie zeigt sich hochfein und superelegant, eine sagenhafte Delikatesse mit sinnlicher Ausstrahlung. **Das ist ein ganz grosser burgundischer Bordeaux.**

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 245969
75cl **Fr. 22.50** (ab 4.5.2017 Fr. 25.–)





CÔTES DE
CASTILLON

Clos Louie: Winziges Gut, grossartige Qualität.

Pascal Douteau mit
Max Gerstl

Das lediglich 1 Hektar kleine Bio-Weingut ist ein Schmuckstück. Herzstück des Betriebes ist eine Parzelle mit über **150-jährigen Rebstöcken aus der Vor-Reblauszeit**, bepflanzt mit den Traubensorten Merlot, Cabernet-Franc, Malbec und Carmenère. Einen Meter unter den Kalk-Lehmböden befindet sich der pure Kalksteinfels. Seit 2003 wird das Weingut biologisch bewirtschaftet, seit 2009 ist es zertifiziert. Im Keller wird extrem schonend gearbeitet: Ganztraubenvergärung in offenen 30hl-Tanks, Pigeage (Unterstossen des auf der Oberfläche schwimmenden Tresterhutes), kein Umpumpen, Ausbau in 100% neuen Barriques.

31.50

Tipp



Eine grosse, sehr edle Persönlichkeit.

2014 Clos Louie

Seit ich diesen eindrücklichen Rebberg mit seinen 150jährigen, knorrigen, wurzelechten Rebstöcken gesehen habe, trinke ich diesen Wein mit einer gewissen Ehrfurcht. Ich weiss nicht, ob mein Urgrossvater schon geboren war, als an diesen Rebstöcken die ersten Trauben gereift sind. Aber ich weiss, dass aus den wenigen Trauben, die heute noch an diesen Rebstöcken reifen, ein ganz besonderer Wein entsteht.

Es ist schon fast ein kleines Monster, das aus diesem Glas strahlt, tiefschwarz in der Farbe, hochkonzentriert in der Frucht, köstlich mit seiner rauchigen Note, die vom Terroir stammt, nicht etwa von einem getoasteten Barrique. Die Überraschung: Der Wein ist geradezu sagenhaft fein, **alles andere als breit oder fett**, es ist im Gegenteil eine herrliche Erfrischung, dezent, aber köstlich süss, die Tannine sind weich wie Samt, der Wein tänzelt leichtfüssig über den Gaumen, aber die Konzentration ist enorm, **eine ganz grosse, sehr edle Weinpersönlichkeit mit unwiderstehlichem Charme.**

19/20 • 2023 bis 2040 • Art. 243864
75cl Fr. **31.50** (ab 4.5.2017 Fr. 35.–)



Domaine de Montalon: Zauberhafter Bordeaux-Schmeichler.

BORDEAUX
SUPERIEUR

Neu

«Biologisch und selbst-
verständlich von Hand
geerntet.» Hélène
Fenouillet

Der Wein stammt von einer 1,24 ha kleinen Parzelle, die auf einer schönen Kuppe in der Region von St. André de Cubzac liegt und mit 40 Jahre alten Rebstöcken bepflanzt ist. Hélène Fenouillet, die Besitzerin, bewirtschaftet die Reben seit 2008 biologisch, **selbstverständlich wird von Hand geerntet** und die Weine werden in Barriques ausgebaut.

14.50

Rare Trouvaille mit tollem Potenzial.

2009 Domaine de Montalon

Max Gerstl 9.1.2017: «Das Jahr beginnt für mich einfach wunderbar, es ist noch keine 10 Tage alt und schon darf ich eine **Trouvaille entdecken, wie man sie sicher nicht jedes Jahr findet**. Schon der Duft überrascht mich mit enormer Komplexität und Tiefe, mich begeistert vor allem diese lebenswürdige Ausstrahlung, da wird mir warm ums Herz, das ist Liebe beim ersten Nasenkontakt. **Geniales Spiel zwischen feinsten Frucht und raffinierten Terroirnoten**. Am Gaumen bestätigt der Wein seine Klasse eindrücklich, köstliche Extraktüsse trifft auf wunderbar frische Frucht, samtige Tannine streichen wie eine Feder über die Zunge, verleihen dem Wein aber dennoch ein stabiles Rückgrat. Die Aromatik ist köstlich, noch sehr jugendlich, ein bisschen frech, wild und doch von eindrücklicher Präzision und Klarheit. **Der Wein ist schon jetzt in seiner Jungweinphase herrlich zu geniessen**, dürfte aber noch einiges an Potenzial in sich bergen, sodass es sich sicherlich lohnt, ein paar Flaschen noch 3–5 Jahre in den Keller zu legen.»

18/20 • 2018 bis 2025 • Art. 245895
75cl Fr. 14.50





MÉDOC

Château Carmenère: Gehört zum Besten in Bordeaux.

Familie Richard
Barraud

Jahr für Jahr entstehen auf Château Carmenère hochstehende Weine. **Und der 2014er setzt nochmals ein deutliches Ausrufezeichen, er ist – wenn überhaupt – nur minimal unter dem überragenden 2010er einzustufen.** Auf die Ernte 2014 hin wurde auch noch eine lasergesteuerte Traubensortiermaschine angeschafft. Jede nicht ganz perfekte Beere wird dadurch ausgeschieden und der Wein gewinnt nochmals an Klarheit und Präzision. Angefangen beim grandiosen Terroir über die akribische Arbeit in Rebberg und Keller bis zur Ausrüstung im Keller hat man jetzt **Grand Cru Niveau** erreicht. So erklärt es sich, dass auch die Weine zum Besten gehören, was aktuell in Bordeaux produziert wird.

22.–

Wein des
Jahrgangs
2014



Unser Wein des Jahrgangs 2014. 2014 Château Carmenère

Ein Traum, dieser himmlische Duft, enorm konzentriert und komplex, aber auch unglaublich fein, der schmeichelt der Nase, feinste Fruchtaromen treffen auf köstliche Terroirnoten. Der Gaumen bestätigt, was die Nase andeutet, das ist ein wahres Finessenbündel, der Wein ist sagenhaft fein, hat den optimalen Reifegrad, ist wunderbar süß und strotzt vor traumhaft frischer, wollüstig reifer Frucht. Die Harmonie ist perfekt, das ist ein tänzerisch verspielter Bordeaux, ein absolut köstlicher Wein, einfach herrlich, **ich bin restlos begeistert.**

18+/20 • 2022 bis 2040 • Art. 243862
75cl **Fr. 22.–** (ab 4.5.2017 Fr. 24.–)

Biodynamischer Fougas vom Feinsten. 2014 Château Fougas Cuvée Organique

Stammt aus dem biodynamisch bewirtschafteten Teil des Weingutes. Sehr edler, vielschichtiger Duft, schwarze Kirschen, Leder, Tabak und ein erfrischender Hauch Minze. Traumhaft saftiger, harmonischer Gaumen, Tannine vom Feinsten, ein Mund voll verführerischer, frischer Frucht, feine Rasse, ausbalanciert mit wunderbar süßem Extrakt, der Wein hat Klasse, zeigt Substanz und ein faszinierendes mineralisches Rückgrat.

18/20 • 2023 bis 2035 • Art. 243865
75cl **Fr. 24.80** (ab 4.5.2017 Fr. 28.–)



24.80

Vom Top-Winzer François Mitjavile. 2014 Roc de Cambes

Wir probieren ihn wie fast immer nach dem phänomenalen Tertre-Rôteboeuf, ein Zeichen, dass auch François Mitjavile selbst dem Wein seines 2. Weingutes sehr viel zutraut.

Im Duft zeigt er sich sogar noch eine Spur frischer, beinahe intensiver, aber ebenso raffiniert wie sein «grosser Bruder». **Diese himmlischen, würzigen Variationen mit dem erfrischenden Hauch Minze, das ist Roc wie er lebt und lebt.** Der fährt so richtig ein, das ist ein eindrückliches Kraftbündel. Die Tannine sind etwas robuster als beim sagenhaften Tertre, aber da ist so viel süßes Extrakt, dass man sie dennoch kaum spürt. Was für eine traumhafte, verführerische Aromatik, da ist verschwenderische Vielfalt, ein eindrückliches Geschmacksspektrum, ein unvergleichlicher Wein Marke François Mitjavile, sein Genie kommt hier genauso zur Geltung wie beim teuren und sehr gesuchten Tertre-Rôteboeuf.

19/20 • 2022 bis 2040 • Art. 244180 • 75cl **Fr. 48.–**



48.–



BLAYE CÔTES DE
BORDEAUX AOC

Château le Queyroux: Dominique Léandre-Chevalier, der Perfektionist.

Dominique Léandre-
Chevalier

29.–



Der Genuss-Preis-Hammer.

2014 Le Joyau du Château le Queyroux

10'000 Rebstöcke pro Hektar, dadurch und durch extremen Rebschnitt gibt es lediglich etwas 500g Trauben pro Rebstock und entsprechend konzentrierte Weine. Hier wird auch extrem naturnah gearbeitet, allerdings wird sich Dominique Léandre-Chevalier niemals zertifizieren lassen. Bei Bio ist einiges erlaubt, was er strikt ablehnt. **Dominique ist überzeugt, mehr Ahnung von der Natur zu haben als die «Biofritzen».**

Herrliche schwarzbeerige Frucht, reich konzentriert, tiefgründig, sehr klar und edel, ein kleines Wunderwerk strahlt aus diesem Glas. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, das ist einer der edelsten Weine von ganz Bordeaux, eine verführerische Weinschönheit, herrlich frisch, köstlich süß, der Wein ist einfach unglaublich gut. Wir probieren ihn als allerletzten, nachdem wir ganz Bordeaux verkostet haben. **Das ist effektiv ganz grosse Klasse.** Der Wein ist sagenhaft fein, burgundisch elegant und leichtfüßig, gleichzeitig enorm konzentriert und mit einer Aromatik gesegnet, die schöner nicht sein könnte. Ich bin hin und weg, total begeistert, diese cremige Saftigkeit, diese samtige Rasse, einfach sensationell. Ich bin fast sicher, dass das eines Tages ein 19-Punkte-Erlebnis wird.

18+/20 • 2024 bis 2040 • Art. 244121
75cl 29.– (ab 4.5.2017 Fr. 32.–)

2014 «Inégale», Château le Queyroux 2er-Holzkruste: Je 1 Flasche Château le Queyroux aus 11'111 und 33'333 Rebstöcken pro Hektar.

Limitierte Gesamtproduktion von nur 250 x 2 Flaschen!



Die beiden Flaschen sind wie immer in einer Kiste, damit man sie eines Tages vergleichen kann. Selbstverständlich ist es spannend zu sehen, wie unterschiedlich sich zwei Weine präsentieren, deren Machart sich lediglich durch die Pflanzdichte unterscheidet. Allerdings lohnt sich der Kauf dieser beiden Flaschen schon wegen dem sagenhaften Wein von der extremen Dichtpflanzung mit 33'333 Rebstöcken pro Hektar. **Schon dieser allein ist den Preis der beiden Flaschen bei weitem wert!**

11'111 Rebstöcke pro Hektar; 18+/20, 2024 – 2040

Hat einen ganz anderen Duft als der Joyau, pures Cassis und eine unglaubliche Mineralität, zeigt ansonsten die gleiche Komplexität und Strahlkraft. Was für ein sagenhaftes Fruchtbündel, enorm strukturiert, aber die Tannine sind genial fein, **ein konzentriertes Finessenpaket**, zumindest auf dem gleichen Qualitätsniveau wie der Joyau.

33'333 Rebstöcke pro Hektar; 20/20, 2026 – 2050

Der Duft ist nochmals eine ganze Kategorie konzentrierter, ein Schwarzfruchtbündel wie aus dem Bilderbuch, unendliche Konzentration trifft auf ebenso unglaubliche Raffinesse. Die extreme Dichtpflanzung ist wohl die beste Methode, um einen Wein konzentrierter zu machen ohne Finesse zu verlieren. **Das ist ein Weinmonument**, für das es eigentlich kaum Worte gibt, ein Wein den man probiert haben muss, da er sich letztlich in seiner Komplexität jeder Beschreibung entzieht. Die Länge des Nachhalls ist eine Sensation.

2 Flaschen à 75cl

Fr. 95.- • Art. 244123



Gabriel-Glas[©]

Das hochklassige Weinglas für Weiss-, Rot-, Süss- und Schaumweine.



– RENÉ GABRIEL –

Oft gestaltet sich die Wahl des richtigen Glases schwieriger als die Wahl des passenden Weines. Das richtige Weinglas ist in jedem Fall genussfördernd: Es bringt den vollen Umfang des Weines zur Geltung, ein falsch gewähltes Glas schränkt hingegen den Weingenuss klar ein. **Mit dem Gabriel-Glas haben Sie dieses Problem definitiv gelöst. Das Top Universalglas bietet den bestmöglichen Genuss für Weiss-, Rot-, Süss- und Schaumweine.**

In intensiver Zusammenarbeit des **bekanntesten Weidegustators René Gabriel** mit professionellen Glasdesignern ist das einzigartige GABRIEL-GLAS[©] entstanden. Es ist mittelgross, nobel und erschwinglich. Führende Glaskompetenz vereint sich hier ideal mit langjährigem Genuss-Know-How.

**1. Platz
bei Vinum**
für das Gabriel-
Glas, mund-
geblasen



Gabriel-Glas StandArt
ca. 150 Gramm
maschinengeblasen
Fr. 18.– • Art. 240032

Gabriel-Glas Gold Edition
ca. 90 Gramm
mundgeblasen
Fr. 36.– • Art. 242886

«I guess it's a case of
«well if you think you can do
better – go for it».
Swiss wine writer, René
Gabriel, has designed
a wine glass that, in
my view, is brilliant.»

BOB CAMPBELL,
MASTER OF WINE:

Hammer- Preis.

13.50



Höchstes Trinkvergnügen. 2014 Domaine de Courteillac Bordeaux supérieur

Das ein Schmuckstück von Weingut, direkt an der Grenze zwischen Castillon und St. Emilion gelegen. Dominique Meneret, ehemals ein führender Weinhändler in Bordeaux, hat das Weingut vor 15 Jahren übernommen. **Hier entstehen regelmässig Weine, die höchstes Trinkvergnügen bieten und dabei immer unglaublich preiswert bleiben.** Das ist ein genialer Duft nach reifem Merlot, da ist auch mineralischer Tiefgang im Spiel. Dieser Courteillac macht absolut uneingeschränkt Freude, da stimmt einfach alles, der Wein ist erfrischend, wunderschön süß, harmonisch, saftig, er hat Strahlkraft und **einen mehr als nur angenehmen Preis.**

17/20 • 2018 bis 2030 • Art. 243942
75cl Fr. 13.50



**BORDEAUX
SUPERIEUR**

Château Le Grand Verdu Grande Réserve: Produziert wie ein Grand Cru!

Geballte Wein-
kompetenz:
Drei Generationen
der Familie Le Gris
de la Salle.

Das Weingut ist knapp 100 Hektar gross. Um diesen Wein zu produzieren, wurden vier ganz spezielle Parzellen ausgewählt. Es handelt sich dabei um lediglich drei Hektaren, die mit alten Rebstöcken bepflanzt sind. **Der Wein wird in jeder Beziehung mit der gleichen Sorgfalt behandelt wie die berühmtesten Weine von Bordeaux.** Dies aber nicht mit dem Ziel, einen teuren Garagenwein zu erzeugen, sondern vor allem aus Freude an der Sache. Dieser Wein ist nicht nur der Stolz der Besitzerfamilie, sondern der ganzen Belegschaft, die mit Akribie und Hingabe an diesem Projekt arbeitet.

19.80



Fast unglaublich für diesen Preis.

2014 Château Le Grand Verdu, Grande Réserve

Das ist ein Musterbeispiel eines Weines, der vor allem deshalb so grandios ist, weil die Château-Besitzer im Rebberg Aussergewöhnliches geleistet haben. Normalerweise wird dieser Wein aus den Trauben der besten 3-4 Hektaren des knapp 100 Hektar grossen Weingutes gekeltert. **Dieses Jahr kamen die Trauben nur gerade von den 2 Hektaren mit den besten «Drainagen»**, also von Weinbergen, die das Wasser besonders gut ableiten. Es gab somit auch weniger als eine halbe Ernte, die Gesamtproduktion beträgt nur gerade 8'000 Flaschen. Schwarze Frucht, frisch, aber reif, sehr komplex, duftet wie ein grosser klassischer Bordeaux. Wunderbar feiner, eleganter Gaumen, die Tannine sind traumhaft fein, der Wein hat eine wunderbare Extraktssüsse, der strahlt, der ist spannend, Kraft und Eleganz sind die prägenden Elemente, das ist erneut eine starke Leistung, **der Wein gehört ganz klar zu den Top-Weinen des Jahrgangs.**

18/20 • 2023 bis 2035 • Art. 244257
75cl **Fr. 19.80** (ab 4.5.2017 22.-)



Grosse Degustation

«Arrivage Bordeaux 2014»

Do, 4. Mai 2017, Volkshaus Zürich

ZEIT • EINTRITT

16–20 Uhr

Kasse vor Ort: CHF 50.– p.P. (30.– werden bei einem Weineinkauf ab CHF 100.– angerechnet).

ADRESSE

Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich,
www.volkshaus.ch

Die Degustation findet im 1. Stock statt.

ANMELDUNG

Via E-Mail an: events@gerstl.ch (bitte Anzahl Personen, Namen und Anschrift angeben) oder mit beiliegender Karte «Wein-Events» bis spätestens 3. Mai 2017. Vielen Dank.

Die meisten Châteaux-Repräsentanten, Winzerinnen und Winzer werden persönlich anwesend sein. Folgende Châteaux haben uns ihre Teilnahme zugesichert. Die aktuelle Liste finden Sie auf www.gerstl.ch.

Beauregard

Belgrave

Bellefont Belcier

Clos Louie

Clos Manou

Clos Saint Julien

Clos de la Vieille Eglise

Cos d'Estournel

Dom. de Chevalier

Du Tertre

Faugères

Ferrière

Giscours

Grand-Puy-Lacoste

Haut Bages Libéral

Haut-Bailly

Haut-Ballet

Haut Maurac

Haut Musset

Jean Faure

La Garde

Lafon La Tuillerie

La Tour Blanche

Lafaurie-Peyraguey

Lafon-Rochet

Langoa Barton

Le Boscq

Le Grand Verdus

Léoville Barton

Léoville Poyferré

Louison et Léopoldin

Mauvesin Barton

Meyney

Monbrison

Montrose

Moulin Haut Laroque

Pape-Clément

Péby-Faugères

Petit Gravat Aîné

Petit Haut Lafitte

Phélan-Ségur

Pichon Long. Comt. de Lalande

Seguin

Smith Haut Lafitte

Tour Saint-Christophe

Trocard Monrepos

Valade

SPECIAL GUEST:

**Clos du Caillou (AOC Châteauneuf-du-Pape, AOC Côtes-du-Rhône).
Die Weine werden von der Winzerfamilie persönlich vorgestellt.**



FRONSAC

Château Moulin Haut-Laroque: Ein Terroir für grosse Weine.

Jean-Noël und
Dominique Hervé

Beste Lagen an den höchstgelegenen Hängen von Fronsac mit tiefgründigen Kalkböden, zu einem Drittel mit über 50 Jahre alten Reben bestockt (65% Merlot, 20% Cabernet Franc, 10% Cabernet Sauvignon, 5% Malbec). Das ist ohne Zweifel ein Terroir, auf dem grosse Weine entstehen, insbesondere wenn sie **von einem so leidenschaftlichen Winzer erzeugt werden wie Jean-Noel Hervé**, dem Besitzer dieses Weingutes. Jean-Noel Hervé: «Jedes Jahr, jeden Tag werde ich als Winzer mit neuen Gegebenheiten konfrontiert. Nie kann ich genauso handeln wie im Vorjahr, immer wieder muss ich neue Entscheidungen treffen. Mein Beruf ist kompliziert, aber er ist auch Antrieb für mein ganzes Leben.»

22.–



Geniales Terroir.

2014 Château Moulin Haut-Laroque

Der Wein gedeiht auf einem grandiosen Terroir aus weissem und blauem Lehm über purem Kalkstein. Das ist schon beinahe seit Urzeiten ein Wein, der qualitativ so manchen Cru classé deutlich hinter sich lässt.

Das ist ein Terroirduft vom Feinsten, Tabak, Kräuter, ganz feine schwarzbeerrige Frucht, der kommt so richtig aus der Tiefe. **Wunderbar weicher Gaumenfluss**, der Wein hat viel gutes, süßes Fruchtfleisch und einen köstlichen Schmelz, schmiegt sich wie Samt an den Gaumen, seine feine Säurestruktur verleiht Frische, kraftvoller, mundfüllender überaus komplexer Wein, der aber auch seine delikate feingliedrige Seite zeigt, der Wein hat Klasse, **da stimmt jedes Detail und er geht wunderbar in die Länge.**

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 244116
75cl 22.– (ab 4.5.2017 Fr. 24.–)

Beeindruckende Delikatesse.

2010 Château Moulin Haut-Laroque

Da ist nebst feiner schwarzer Frucht sehr viel Würze im Duft, zeigt auch eine köstlich rotbeerrige Seite. Am Gaumen besticht er durch seine raffinierte Süsse, durch jede Menge frische Frucht und eine intensive, aber tänzerisch verspielte Aromatik, herrlich saftiger, rassiger, erfrischender Wein, **eine wahre Delikatesse!**

18+/20 • 2020 bis 2035 • Art. 240317

75cl **26.–** (ab 4.5.2017 Fr. 29.–)



Besser als mancher Cru Classé.

2012 Château Moulin Haut-Laroque

Reife, schwarze Frucht, Kirschen, alles wirkt berauschend tiefgründig, reich, beinahe opulent. Süßes Extrakt ohne Ende, aber auch mit viel Frische unterlegt, der Wein streicht samtig über den Gaumen, sensationell feine Tannine, enorme Konzentration, zeigt deutlich, dass es unter dem Strich auch ein heisses Jahr war, auch wieder mit gewissen Affinitäten zu 1982, **die geniale Reife in Verbindung mit verspielter Leichtigkeit**, diese angenehm süffige Art, das macht so richtig Spass, reines Trinkvergnügen.

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 242454

75cl **23.80** (ab 4.5.2017 Fr. 26.–)



120.–



Von James Suckling mit 98 Punkten geadelt. 2014 Cos d'Estournel

Die Konzentration ist enorm, der Wein ist wunderbar schlank und elegant, aber gehört ohne Zweifel zu den konzentriertesten. Das ist ein eindrücklicher Auftritt mit dieser geradezu spektakulären Aromenvielfalt, getragen von feiner Rasse und einer seidigen Tanninstruktur geht er auch wunderbar in die Länge. **Das ist erneut ein ganz grosser Cos, klar besser als alle in den 80er- und 90er-Jahren und auch einer der allerbesten 2014er.**

19+/20 • 2024 bis 2050 • Art. 244129 • 75cl Fr. 120.–



32.–



Max Gerstl: «Der bis dato beste Lafon-Rochet». 2014 Château Lafon-Rochet

Tiefgründige, schwarzbeerige Nase, feine Würze, erfrischende Kräuter, wunderschöner, strahlender Duft. Schlanker, feiner Gaumen, präsenste, aber gut abgerundete Tannine, Süsse und frische Frucht schwingen im Einklang, feine Aromatik, **einer der allerbesten, wenn nicht der beste Lafon-Rochet, den ich kenne. Max Gerstl: «Der bis dato beste Lafon-Rochet».**

18/20 • 2023 bis 2038 • Art. 244188 • 75cl Fr. 32.–



Viel schwarze Frucht. 2014 Château Le Boscq

Da kommt eine geballte Ladung schwarze Frucht aus dem Glas, stellt aber immer die Feinheit in den Vordergrund, die Komplexität ist verblüffend. Am Gaumen bestätigt sich, was der edle Duft vermuten liess, **der gehört einmal mehr zu den besten Weinen des Jahrgangs**, ein Kraftbündel, aber sagenhaft fein, der Wein besitzt eine berauschende Aromenvielfalt.

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 244096
75cl **Fr. 24.–** • 37.5cl **Fr. 14.50** • 150cl **Fr. 54.–**



24.–



Der kleine Bruder von Leoville-Poyferré. 2010 Château Le Crock

Das Weingut gehört der Familie Cuvelier (Château Leoville-Poyferré). Die Weine werden mit der gleichen Leidenschaft produziert wie die ihres berühmten grossen Bruders. Der Duft kommt wunderbar aus der Tiefe, strahlt Süsse und Reife aus und wird getragen von schwarzer Frucht. **Da schlummert ein kleiner Gigant – der wohl bisher beste Le Crock überhaupt.** Die Tanninstruktur ist präsent, wunderbar weich, der Wein wirkt edel und charmant, eine noble Köstlichkeit.

18+/20 • 2020 bis 2032 • Art. 245815
75cl **Fr. 26.–** (ab 4.5.2017 Fr. 29.–)



26.–

Der charmante Klassiker. 2014 Château Meyney

Schöner, tiefgründiger, schwarzbeeriger Duft, viel Kräuter und Würze. Köstlich süsser, schmackhafter Gaumen, Massen von sehr feinen Tanninen, ein schlankes Kraftbündel, schöne Aromatik, **der Wein hat Charme, aber auch Klasse, herrlich. 92/100 Suckling**

18/20 • 2022 bis 2035 • Art. 244079 • 75cl **Fr. 25.–**



25.–



125.–



Eine Delikatesse.

2014 Château Montrose

Sehr fein im Duft, konzentrierte, aber superfeine, schwarze Frucht, feine florale und würzige Komponenten. Bestätigung am Gaumen, **ich habe selten einen so delikaten Montrose probiert**, die Tannine sind wie Seide, extrem feine, aber rassige Säure, der Wein hat sagenhafte Kraft, ist aber gertenschlank, perfekte Harmonie und Präzision, der Wein hat Spannung und eine unbeschreibliche Länge. Die stilistische Wandlung hin zu mehr Finesse steht ihm gut, er bleibt trotzdem ein sehr typischer Montrose.

97/100 Suckling

19+/20 • 2024 bis 2050
Art. 244235 • 75cl Fr. 125.–



Max Gerstl (l) und Sven Fischer (r) zusammen mit Herve Berland von Château Montrose

24.–



Schnäppchen aus dem Spitzenjahr 2009!

2009 Château d'Aurillac



Chateau d'Aurillac wird seit 1983 von Erik Nieuvaal, einem im Medoc eingeeirateten Holländer, bewirtschaftet. Es umfasst 16 ha, die zu den besten Lagen von Saint Seurin de Cadourne bei Saint Estèphe zählen. Die sandigen Lehmböden mit viel feinen Kieselanteilen bringen vielschichtige Geschmacksnuancen in die dortigen Weine. Das Durchschnittsalter der Rebstöcke liegt um die 30 Jahre.

Im Duft ist er sehr auf der mineralischen Seite, eher dezente Frucht, aber köstlich süß und mit wunderschöner Vielfalt.

Herrlich weicher, attraktiv saftiger, rassisger Gaumen, köstliche Süße im Extrakt, er kommt so genial leichtfüßig daher, ist aber beladen mit die Sinne betörenden Aromen, eine feine Delikatesse.

17+/20 • 2017 bis 2030 • Art. 239543 • 75cl Fr. 24.–



Château Phélan-Ségur: Konstanz auf begeisterndem Niveau.

ST-ESTÈPHE

Was die Equipe von Château Phélan Ségur Jahrgang für Jahrgang in die Flasche bringt, ist schlicht fantastisch. Die Konstanz ist einmalig, selbst in delikateren Jahrgängen ist die Qualität immer weit überdurchschnittlich. Und in richtig guten Jahren wie 2014 kommt man so richtig ins Schwärmen.

Phélan-Ségur ist schon seit 2007 kein Cru Bourgeois mehr, will es nicht sein. Das ist verständlich, Phélan ist schon lange deutlich höher einzustufen als ein Cru Bourgeois. **Phélan ist seit vielen Jahren einer der wichtigsten Weine in unserem Bordeaux-Sortiment.** Bei unseren Kundinnen und Kunden ist er sehr hoch klassiert, da spielt das offizielle Klassement zurecht keine Rolle. **Den 2014er legen wir Ihnen sehr nah ans Geniesser- und Kennerherz.**

Véronique Dausse
und Thierry Gardinier

32.–

Tipp

Sensationeller Jahrgang. 2014 Château Phélan Ségur

Ausgeprägt würziger Duft, wunderschöne Kräuter, bis hin zu einem köstlichen Hauch Minze, der zusätzliche Frische bringt. Am Gaumen ist Feinheit angesagt, die Tannine sind wie Samt, der Wein schmeichelt dem Gaumen, ist extrem dicht und konzentriert, bleibt aber wunderbar schlank, traumhaft süßes Extrakt, frische rassige Aromatik, ein delikater Feinessen-Phélan, aber auch ein eindrückliches Kraftbündel, wunderschön, **der Wein ist richtig sexy.** Nachdem wir die Vertikale bis 2006 zurückprobiert haben, kann man zwei Dinge klar festhalten: 1. Die eindrückliche Qualität sämtlicher Jahrgänge inkl. dem erstaunlichen 2013er. 2. Dass 2014 nach 2010 zusammen mit 2009 der beste in dieser Serie ist.

18+/20 • 2023 bis 2040 • Art. 244223
75cl Fr. 32.– (ab 4.5.2017 Fr. 34.–)



MARGAUX

32.–



Toller Margaux für wenig Geld. 2014 Château du Tertre



Directeur Alexander van Beek (r), Max Gerstl

Erfrischender Duft, ganz fein grüne Peperoni, aber so dezent, dass es sich positiv ins Duftbild einfügt, das ist das Gewürz im wunderschönen, terroirbetonten Duft. Am Gaumen zeigt er sich von seiner schönen Seite, wirkt leichtfüßig, aromatisch, erfrischend und mit wunderschöner, süßer Wärme auf der

Gaumenmitte, ein köstlicher Wein, delikater, mit viel Charme. **Ein feiner, preiswerter Cru Classé aus Margaux.** Man muss auch nicht allzu lange auf ihn warten. **93/100 Suckling**

17+/20 • 2021 bis 2035 Art. 244146 • 75cl Fr. 32.–

MARGAUX

29.50



Raffinesse, hoch bewertet. 2014 Château Ferrière



Herrlich erfrischender Duft, schwarze Frucht, leicht grüne Peperoni, aber im angenehmen Bereich, schöne Vielfalt, viel Tiefgang. Auch am Gaumen ist frische, rassige Frucht angesagt, ganz feine Süße, der Wein ist sehr schlank, aber total raffiniert, **ein sublimer Filigrantänzer, ein köstlicher Ferrière, grosses**

Trinkvergnügen. Auf dem Weingut zeigt er sich noch etwas besser, kommt sehr nahe an die 18 Punkte. **19/20 Vinum, 94/100 Suckling**

17+/20 • 2022 bis 2035
Art. 244204 • 75cl Fr. 29.50

Grosser Terroirwein.

2014 Château Giscours

Da strahlt Persönlichkeit aus dem Glas, wirkt total fein und sehr edel, betont das Terroir, Kräuter, noble Würze, grosse Vielfalt. Weicher, perfekt strukturierter, köstlich süsser Gaumen, ein filigraner, charmanter, charaktervoller Giscours mit Tiefgang, perfekt in der Balance, feinste Tannine, alles in sich sehr stimmig, herrlich saftiges Finale, köstlich. **Da kommen sogar Erinnerungen an den herrlichen 2000er auf! 95/100 Suckling**

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 244148 • 75cl **Fr. 42.–**



42.–

Unverfälschte Natur.

2014 Château Monbrison

Der strahlt so verschmitzt aus dem Glas, das ist pure Lebensfreude, Monbrison ich liebe Dich. Feiner, raffinierter Gaumen, der Wein ist wunderbar frisch, kraftvoll und angenehm schlank, eine ganz feine Delikatesse, gut strukturiert wie ein klassischer Bordeaux aber mit der tänzerischen Aromatik eines feinen Burgunders, **das ist Trinkfreude ohne Ende**, der Wein hat etwas angenehme Schlichtes an sich, ist aber auch sehr edel, hat Klasse, ein unverfälschtes Stück Natur.

18/20 Vinum

17+/20 • 2022 bis 2035
Art. 244177 • 75cl **Fr. 29.–**



29.–



René Gabriel degustiert und beschreibt die Weine von Silvio Denz.

Von Max Gerstl

«Der in der Weinszene bestbekannte René Gabriel ist seit Jahrzehnten ein Freund von mir, mit dem ich schon unzählige unvergessliche Weinerlebnisse teilen durfte – in vielen Hotels und Restaurants in der Schweiz und auch in vielen Châteaux direkt in Bordeaux.

Zudem betreiben wir zusammen mit Erfolg seit vielen Jahren das **Auktionshaus «Weinbörse»**. Und sein geniales **Gabriel Glas** finden Sie auch schon länger in unserem

Angebot. Nun hat René beschlossen, an diversen Orten etwas kürzer zu treten. Darum hat er jetzt etwas **mehr Zeit für sympathische Freundschaftsdienste**.

René Gabriel ist **wie ich ein grosser Bordeaux-Kenner**, wir tauschen uns seit vielen Jahren intensiv und gerne aus. **Besonders gut kennt René die Weine von Silvio Denz**. Ich bin ihm darum dankbar, dass er diese Weine für Sie, liebe Kundinnen und Kunden, beschreibt.»

Péby, der absolut beste Merlot. 2014 Château Péby Faugères St-Emilion AOC

Keine Regel ohne Ausnahme! Zwar heisst mein Primeur-Titel «Die Cabernets schlagen den Merlot». Es gibt da aber einen reinrassigen Merlot, der sehr viele Cabernets schlägt. **Und somit ist er logischerweise auch allen anderen Merlots um Längen überlegen.**

100% Merlot. Produktion 9'000 Flaschen. Undurchdringliche Farbe, Violett mit fast schwarzen Reflexen. Die Nase ist hoch aromatisch und ausladend, das Bouquet vermittelt eine sehr reife, aber nicht überreife Frucht. Er zeigt Maulbeeren, schwarze Kirschen, Cassis und ganz feine Kräutertöne, welche sich mit Flieder- und Veilchennoten vermischen. Also konzentriert und gleichzeitig verspielt. Im Gaumen wirkt der Wein wieder sehr konzentriert, aber nicht von der Vinifikation her, sondern von der Reife der Trauben her. So ein richtiger, frischer Beerencocktail ist das im Extrakt. Alles liegt fast nur im schwarzbeerigen Bereich. Das Finale ist nachhaltig und gleichzeitig generös. In gewissen Fällen hatte ich manchmal das Gefühl, dass der Péby ein Konstrukt seines Wettbewerbswillens sei. Hier merkt man aber, dass es ein richtiger Cru ist und halt eine Expression von förmlich explodierendem Merlot mit sich bringt. So schmeckt er halt vielleicht nicht nur nach grossem Saint Emilion, sondern ebenso stark nach Merlot-Weltklasse. Ich hatte ihn schon ein paar Mal – bei anderen Jahrgängen – 19/20 bewertet. Dieser 2014er dokumentiert da schon fast eine beruhigende Péby-Klassik. Was immer das auch heissen mag. Ich habe ihn drei Mal verkostet. Einmal bei Thunevin, einmal beim Cercle und einmal auf dem Weingut.

19/20 • 2022 bis 2039 • Art. 244154
75cl **Fr. 105.–**



105.–



Alain Dourthe, ehemaliger Önologe bei Péby-Faugères und Macher des 2014er-Jahrgangs

«Verraten Sie uns bitte das Péby-Geheimnis, Monsieur Dourthe?»

Der leise Macher dieses eher lauten Weines ist Alain Dourthe. Er war schon vor dem kometenhaften Beginn des Faugères-Imperiums mit dabei. Zusammen mit dem Önologen Michel Rolland war er beim Jahrgang 1998 involviert. Er selbst wohnt sogar auf Péby-Faugères und somit weiss er auch über jedes Detail Bescheid.

René Gabriel: Früher war das ein einziges Weingut und plötzlich gab es da eine separate Cuvée? Alain Dourthe: Das mag von aussen betrachtet so sein, aber der Péby ist heute ein eigenständiger Cru.

Aber irgendwie vom genau gleichen Terroir wie der Faugères... Nein! Beim Péby ist die Bodenbeschaffenheit anders. Wir haben da mehr Lehm im Kalk. Die Pflanzdichte ist mit 6'600 Stöcken um 10% höher als beim Faugères. Die Reben sind im Schnitt 45 Jahre alt. Also sind die Stöcke rund 10 Jahre älter als beim Faugères.

Und wie steht es mit dem Ertrag? Die alten Reben und die etwas andere Bodenbeschaffenheit ergeben von sich aus weniger Ertrag. Auf Faugères lagen wir heuer bei 32 Hektoliter pro Hektare. Beim Péby waren es nur 20 Hektoliter. **Und dann wird der Wein sicherlich in 100% neuem Holz ausgebaut, um richtig aufzufallen.** Eben nicht! Das wäre zu schade für seine Identität. Wir vergären

ihn zwar direkt in den Barriques, so gewöhnt er sich möglichst rasch an die Eiche. Wir verwenden aber nur rund 65 % neues Holz.

Hat dieser hervorragend gelungene 2014er irgendwann eine Chance gegen das 2009-Péby-Monument? Bei mir auf jeden Fall. Für mich ist er klassisch und fein. Er strahlt – von der Aromatik her – ganz präzise aus, wie ein grosser Péby sein soll! ■



29.50



2014 Château Faugères St-Emilion AOC

Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Geniales Bouquet, das Nasenbild weist eine rahmige Fülle auf, herrliche viel dunkle Waldbeeren und auch eine ganz verführerische Cassisnote ist da mit drin. **Im Gaumen ist dieser sehr elegante Wein voller Charme und gebundelter Textur.** Und so genial klingt er auch aus. Es ist also möglich, sehr aromatische Weine zu produzieren, ohne dass gleich die Tannine den Hauptteil des Weines darstellen. Damit meine ich ein paar leidig extrahierte einiger Nachbarn. Wer diesen Wein kauft, wird in etwa acht Jahren ausflippen.

18/20 • 2022 bis 2036 • Art. 244153
75cl Fr. 29.50

49.-



2014 Château Lafaurie-Peyraguey Sauternes AOC

Mitteldunkles Gelb, somit recht intensiv, leuchtender Rand. Gewaltiges Bouquet, viel Honig, eine ausladende, reiche Süsse zeigend, das Faszinierende ist aber sein parfümierter Nasenansatz, Orangenblüten, weisser Holunder, Vanillin und ein feiner Hauch Cointreau, also Orangenlikör. **Im Gaumen grossartig, saftig, superb balanciert.** Er weist in seinem Innern eine Konzentration wie eine ganz grosse Beerenauslese auf und dieser Effekt beschert ihm dann – zusammen mit seiner filigranen Mineralik – ein besonders aromatisches Finale. Wer die grossen Jahrgänge dieses Weingutes kennt, der erinnert sich bei dieser Fassprobe an seine eigenen, früheren Ikonen, wobei **Parallelen zum Lafaurie 1929, 1959 und 1990 nicht unangebracht sind.**

19/20 • 2025 bis 2070 • Art. 244078
75cl Fr. 49.-



Silvio Denz



Wine&Dine mit Château-Besitzer Silvio Denz und seinen Spitzenweinen.

Silvio Denz besucht die Farnsburg und zeigt seine üppige Palette an grossartigen Weinen. Erleben Sie einen fantastischen Geniesser-Abend! Der Landgasthof Farnsburg in Ormalingen kreiert ein tolles 4-Gang-Menü und Silvio Denz wird persönlich vor Ort seine Weine vorstellen.

Datum: Freitag, 28. April 2017

Beginn: ab 18.30 Uhr im Weinkeller

Adresse: Landgasthof Farnsburg,
Farnsburgweg 194, 4466 Ormalingen
Tel. 061 985 90 30

Preis: CHF 155.– (inkl. Kaffee und Mineralwasser)

Anmeldung:
(sowie auch Hotelzimmer-Reservation)
bitte direkt beim Landgasthof Farnsburg,
Tel. 061 985 90 30 oder per E-Mail an
info@landgasthof-farnsburg.ch

MENU

- Apéro im Weinkeller
- Tartar vom Galloway Rind dazu Pain grillé
- Geschmorte Rindsbacke mit
Rotweinjus auf Polenta
- Farnsburger Jungschwein in der Schwarte
knusprig gebraten mit Dunkelbierjus
und Kartoffel-Gratin
- Dreierlei Käse-Variation oder
dreierlei Dessert-Variation

WEINLISTE

- Lafaurie-Peyraguey blanc sec, Bordeaux blanc sec 2015
- Faugères blanc, Bordeaux blanc sec 2015
- Cap de Faugères, Côtes de Castillon 2009
- Cap de Faugères, Côtes de Castillon 2011
- Faugères, St-Emilion 2014
- Faugères, St-Emilion 2012
- Péby-Faugères, St-Emilion 2010
- Péby-Faugères, St-Emilion 2014
- Lafaurie-Peyraguey, Sauternes 2005
- Lafaurie-Peyraguey, Sauternes 1998



Landgasthof Farnsburg
Farnsburgweg 194
CH-4466 Ormalingen

Tel. 061 985 90 30
info@landgasthof-farnsburg.ch
landgasthof-farnsburg.ch



HAUT-MÉDOC

Château Du Retout: Ein grosser, extrem preiswerter Klassiker.

Frédéric und Hélène
Soual-Kopp

Château Du Retout verfügt zweifellos über ein sagenhaft gutes Terroir. Das Weingut umfasst 30 Hektar und produziert rund 100'000 Flaschen pro Jahr. **Frédéric Soual-Kopp hat einige Zeit auf Château Palmer gearbeitet**, wo er sich einiges an Wissen aneignen konnte. Dazu kommt die Leidenschaft, mit der er zusammen mit seiner Frau Hélène den Betrieb leitet.

17.–

Tipp



Vom Insider-Tipp zum Klassiker. 2014 Château Du Retout

Jetzt wurde er auch von der internationalen Presse entdeckt, bekommt zum ersten Mal die verdient hohen Wertungen und ist **auf dem Bordeaux-Markt im Nu ausverkauft.**

Rote und schwarze Frucht, viel Kräuter und Würze, irre Strahlkraft, kommt wunderschön aus dem Glas, köstlich. Der Wein hat eine herrlich schlanke Figur, zeigt sich elegant, aber kraftvoll und komplex, viel frische Frucht, wunderbar süsses Extrakt, ein Klassiker im positiven Sinne, sehr klar, präzis und harmonisch. Der verführerisch fein gewobene Wein stützt sich auf eine geniale Tanninstruktur, das ist einmal mehr du Retout wie ich es über alles liebe, grosse Klasse. **90/100 Suckling**

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 243909

75cl **Fr. 17.–** (ab 4.5.2017 Fr. 19.–)

37.5cl **Fr. 9.50** (ab 4.5.2017 Fr. 11.50)

150cl **Fr. 39.–** (ab 4.5.2017 Fr. 43.–)

600cl **Fr. 195.–** (ab 4.5.2017 Fr. 232.–)



Château Haut-Maurac: Gehört zu den allerbesten Cru Bourgeois.

MÉDOC

Haut-Maurac besitzt zusammen mit den Nachbarn Sociando-Mallet und Charmail das wohl beste Lagenpotenzial im nördlichen Médoc. Die 28 Hektar Reben befinden sich in der Nähe der Gironde und sind somit begünstigt durch ein ideales Mikroklima. Zusammen mit dem in dieser Region raren Garonne-Kiesboden ergibt das ein aussergewöhnliches Terroir. Seit Olivier Decelle das Weingut im Jahr 2000 erworben hat, ist es sein erklärtes Ziel, diese Rebberge wieder in ein natürliches Gleichgewicht zu bringen.

Mittlerweile befindet sich Haut-Maurac bereits auf Augenhöhe mit Charmail und Sociando-Mallet unter den allerbesten Cru Bourgeois im Médoc und Haut-Médoc.

Olivier Decelle,
Max Gerst

Grosse Persönlichkeit des Jahrgangs. 2014 Château Haut-Maurac

Ein ganz schlimmer Hagel hat 70% der Ernte zerstört. Glücklicherweise waren einige Parzellen mit alten Reben nicht davon betroffen, sodass es doch noch **eine kleine Menge von diesem fabelhaften Wein gibt**. Ein köstliches Parfüm verwöhnt die Nase, geniale, ganz feine Frucht, sublime florale Noten, würzig, herrliche Kräuter. Eine geniale Erfrischung am Gaumen, auf den Punkt gereifte schwarze Beeren treffen auf tiefgründige Terroiraromen. Das paradiesisch schöne Aromenbild stützt sich auf eine feste Tanninstruktur und auf feine Extraktsüsse. Da ist so eine geniale, von cremigem Schmelz getragene Fruchtsäure, ein rassiger, überaus spannender, eleganter Cru Bourgeois, der einmal mehr zu den grossen Persönlichkeiten des Jahrgangs zählt.

17+/20 • 2022 bis 2035 • Art. 244137
75cl **Fr. 18.–** (ab 4.5.2017 Fr. 20.–)
37.5cl **Fr. 9.90** (ab 4.5.2017 Fr. 11.80)
150cl **Fr. 34.–** (ab 4.5.2017 Fr. 38.–)





MÉDOC

Clos Manou: Der verrückteste Winzer im Médoc.

Françoise und Stéphane Dief

26.–

In
Gross- und
Kleinflaschen
erhältlich
(bis 6L)



Stéphane Dief ist sicherlich der verrückteste Winzer im Médoc. Die 12 ha Reben sind extrem gepflegt und allesamt bestockt mit 10'000 Reben/ha. **Ein Teil der Rebberge besteht aus 120-130 Jahre alten, wurzelechten Reben**, der grössere Rest aus alten rekultivierten Reben mit späterer Zwischenpflanzung, um auf die 10'000 Stöcke zu kommen. Das Durchschnittsalter der Gesamtbestände von Clos Manou liegt zwischen 50-60 Jahren. Die Reben sind so gezüchtet, dass von Natur aus lediglich ca. 6-8 kleinste Träubchen je Stock wachsen. Das 12 ha grosse Weingut entstand in den 90er-Jahren und nur allerbeste Lagen wurden dafür selektioniert. Für den Erstwein, der ca. 30% der Erntemenge ausmacht, werden die Trauben von Hand entrappt und in Holzständern spontan vergoren.



Traumwein zum Traumpreis.

2014 Clos Manou

Schon der Duft ist ein Ereignis, ein superfeines Parfum verwöhnt die Nase. Frucht- und Terroiraromen sind perfekt in der Balance, herrlich feine Kräuterdüfte, erfrischende schwarze Frucht. Am Gaumen begeistert zuerst einmal die seidige Struktur, das sind Tannine von allererster Güte, die kühle, erfrischende Art des Jahrgangs kommt im Antrunk am schönsten zur Geltung, die feine Extraktösse harmoniert perfekt damit, der Wein ist so wunderbar verspielt und leichtfüssig, die Aromatik ist schlicht traumhaft, der hat etwas Burgundisches an sich, ist wunderbar delikate, pure Raffinesse auch im Nachhall, **der eleganteste Clos Manou, den ich kenne** und gleichzeitig einer der konzentriertesten, ganz nahe am überragenden 2010er.

- 18+/20 • 2023 bis 2040 • Art. 244098
 75cl Fr. 26.– (ab 4.5.2017 Fr. 29.–)
 37.5cl Fr. 14.50 (ab 4.5.2017 Fr. 16.50)
 150cl Fr. 57.– (ab 4.5.2017 Fr. 63.–)
 300cl Fr. 139.– (ab 4.5.2017 Fr. 157.–)
 600cl Fr. 279.– (ab 4.5.2017 Fr. 314.–)

Bester Belgrave seit 2010.

2014 Château Belgrave



Der Duft ist genauso genial, wie man es von diesem Wein schon fast als selbstverständlich erwartet. Eine grosse, sehr edle Bordeaux-Persönlichkeit strahlt aus dem Glas, konzentrierte schwarze Frucht, ganz fein und doch sehr ausdrucksvoll und vielfältig, wunderschöne Terroirtiefe. Ein Traumwein am Gaumen, klassisch, fein strukturiert, enorme Fülle und doch wunderschön schlank, pure Eleganz, was für ein nobler Wein und er hat Charme ohne Ende, **ein ganz grosser Belgrave, klar der beste seit 2010. 92/100 Suckling**

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 244093 • 75cl **Fr. 26.–**



26.–

Sehr viel Bordeaux für wenig Geld.

2014 Château Charmail



Dieser Wein ist schon **seit Jahren in der Weinelite von Bordeaux etabliert**. Qualitativ hat er längst viele höher klassierte Weine überholt, ohne dass er deshalb teurer geworden wäre, was nicht unwesentlich dazu beiträgt, dass er so sympathisch ist. Intensiver, konzentrierter, schwarzbeeriger Duft, **reich, komplex, tiefgründig, wunderschön und ausdrucksvoll**. Ein Kraftbündel, Massen von sehr feinen Tanninen, wirkt schön schlank und leichtfüssig, reife aber frische Frucht, feine Extraktsüsse, wunderschöner, saftiger, auf Eleganz gebauter Wein mit fantastischer Substanz. **91/100 Suckling**

17+/20 • 2022 bis 2035 • Art. 243898 • 75cl **Fr. 17.50**



17.50

Kraft und Raffinesse.

29.50



Einer unserer grossen
2010-Favoriten.

2010 Château La Garde
Pessac-Léognan

Schwarze Frucht, feine raffinierte Würze, intensiver, konzentrierter Duft. Samtiger Gaumen, der Wein hat einen wunderbar cremigen Fluss, einen schön schlanken, eleganten Körper, erfrischend und mit wunderschön süssem Extrakt unterlegt, spannender, **charaktervoller, harmonischer, herrlich aromatischer Wein**. 93/100 Suckling

18+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 240321
75cl Fr. 29.50 (ab 4.5.2017 Fr. 34.–)

Grandioser Sauternes.



Tipp

www.sauternes.ch
mit 1'600 Degu-
Notizen!!

Spitzenjahrgang 2009:
Ein Wein für die Ewigkeit.
2009 La Tour Blanche
Sauternes AOC

Sémillon, Sauvignon Blanc, Muscadelle

Verführerischer Duft nach reifen Tropenfrüchten, geniale florale Komponenten, der raffiniert herbe Duft der Holunderblüte und ein Hauch strahlend klare Botrytis ergeben zusammen ein nobles, unendlich komplexes, sublimes Parfüm. Sehr zarter, tänzerisch feiner Auftritt, ein sinnlicher Finessen-Sauternes, hei, ist der raffiniert, da ist reiche intensive Süsse, die aber schön im Hintergrund verbleibt, getragen von der auf den Punkt gereiften Fruchtsäure, das ist grandioser Sauternes von höchster Präzision. Das ist einmal mehr (dieses Jahr erstaunlicherweise **zusammen mit Yquem**) der raffinierteste Sauternes des Jahrgangs und er hat unter den Top-Weinen klar das beste Preis-Leistungs-Verhältnis.

19/20 • 2017 bis 2070 • Art. 239738
75cl Fr. 69.- • 37.5cl Fr. 36.50

PESSAC-LÉOGNAN

22.–



Ein Bijou in jeder Beziehung.

2014 Château La Garde

Schwarze Frucht, feine raffinierte Würze, intensiver, konzentrierter Duft. Samtiger Gaumen, der Wein hat einen wunderbar cremigen Fluss, einen schön schlanken, eleganten Körper, erfrischend und mit wunderschön süßem Extrakt unterlegt, spannender, **charaktervoller, harmonischer, herrlich aromatischer Wein. 91/100 Suckling**

18/20 • 2022 bis 2035 • Art. 244095 • 75cl **Fr. 22.–**



PESSAC-LÉOGNAN

75.–



Haut-Bailly wie aus dem Bilderbuch.

2014 Château Haut-Bailly

Schon der Duft zeigt Klasse an, intensiv und tiefgründig, aber auch fein, elegant, nobel und charmant. Ein Finessenbündel am Gaumen, das ist ganz grosse Klasse, erinnert mit seiner filigrantänzerischen Art stark an den grandiosen La Mission. Vereint Kraft und Raffinesse in idealer Weise, die Tanninqualität könnte nicht perfekter sein, ein Traumwein, **Haut-Bailly wie aus dem Bilderbuch. 19/20 Vinum, 95/100 Suckling**

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 244186 • 75cl **Fr. 75.–**



Tänzerischer Pape-Clément.

2014 Château Pape-Clément rouge

Ausdrucksvoll, tiefgründig, sehr intensiv, toller Charme. Am Gaumen, viel feine Tannine, köstliches, süßes Extrakt, verspielte Aromatik, ein Pape-Clément der tanzt und richtig Freude macht.

96/100 Suckling

18+/20 • 2024 bis 2050 • Art. 244240 • 75cl **Fr. 78.–**



78.–

Gehört klar zu den Jahrgangs-Besten.

2014 Château Seguin



Der duftet wunderbar schwarzbeurig, Kirsche, Cassis, ein köstliches Fruchtbündel, da ist jede Menge Tiefgang, Leder, Tabak, Trüffel, da strahlt eine ganz grosse Weinpersönlichkeit aus dem Glas. Die seidigen Tannine sind praktisch das Fundament, darauf

stützt sich die feine, perfekt reife Säure mit der sublimer Extraktsüsse und bildet den Rahmen. In all das eingebettet die traumhafte Aromatik, alles ist von eindrücklicher Präzision, der gehört ganz klar zu den allerbesten Weinen des Jahrgangs. **Wir haben heute über 100 Weine probiert, darunter einige grandiose wie Haut-Bailly und Léoville-Barton, Seguin gehört ganz klar in diese Kategorie.**

19/20 • 2023 bis 2045 • Art. 244230 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)



29.–

PESSAC-LÉOGNAN

85.–



Einer der grössten Weissweine von Bordeaux. 2014 Domaine de Chevalier blanc

Pure Frische im Duft, geniale Zitrusnoten, feine Mineralität, der Duft ist schlicht genial. Irre Rasse am Gaumen, der fährt so richtig ein, das ist gebündelte Raffinesse, die Konzentration ist enorm. Er hat auch eine ganz feine Süsse, vereint Kraft und Feinheit. Dieses Weingut produziert mit grosser Zuverlässigkeit jedes Jahr einen der grössten Weissweine von Bordeaux. **98/100 Suckling**

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 244270 • 75cl Fr. 85.–



PESSAC-LÉOGNAN

75.–



Perfekt ausbalanciert. 2014 Château Smith-Haut-Lafitte rouge

Duftet wunderbar süss, reich und kommt aus der Tiefe, feinste Kräuter und raffinierte Würze, sehr komplex. **Kraftvoller, aber wunderschön schlanker, eleganter Wein**, Rasse und süssee Extrakt sind perfekt in der Balance, sehr harmonisch, geniale, fast mächtige Aromatik, der Wein ist richtig delikant und geht wunderbar in die Länge, herrlich. **96/100 Suckling**

18+/20 • 2023 bis 2040 • Art. 244225 • 75cl Fr. 75.–



Wunderbar tiefgründig. 2014 Château Léoville-Poyferré

Roger Maurer: Herrliches Fruchtpaket in der Nase, tolle Konzentration, feinste Kräuternuancen. Sehr dicht gewobene Tannine, unterlegt mit einer schönen Extraktsüsse, sehr tiefgründig und intensiv, saftig. **Gehört zur Elite aus St. Julien und zum Besten, was dieses Château je produziert hat. 94/100 Suckling**

19/20 • 2025 bis 2055 • Art. 244255 • 75cl **Fr. 68.–**



68.–

Ein Überflieger mit 20/20! 2014 Château Ducru-Beaucaillou

Das ist Noblesse pur, bildschön, einfach perfekt, extrem fein und doch intensiv, eine unglaublich vielfältige Duftwolke. Ein Hammerwein und doch auch am Gaumen die pure Feinheit, der geht direkt ins Herz, das ist einfach traumhaft, ein ganz grosser Ducru, was für eine geniale Frucht, atemberaubend frisch, aber auch köstlich süss, eine einzige Harmonie, ein kleines Wunderwerk der Natur, **einer der absoluten Top-Weine des Jahrgangs, ein Gänsehaut-Wein, Ducru in Vollendung.99/100 Suckling**

20/20 • 2025 bis 2050 • Art. 244280 • 75cl **Fr. 120.–**



120.–

Burgundisch fein. 2014 Château Léoville-Barton

Im Duft eher verhalten, aber mit schöner Terroirtiefe, ganz dezent in der Frucht. Sehr schlank, burgundisch fein, erfrischend, saftig, feiner Schmelz, ein spannender, feingliedriger Barton, der bis ins kleinste Detail ausgewogen ist. Bei verschiedenen Gelegenheiten probiert, er ist nicht einfach zu beurteilen, der Wein ist grandios, aber seine charmant schlichte Art verleitet dazu, ihn zu unterschätzen. **Er kann durchaus auf 19 Punkte kommen**, wenn er sich so positiv entwickelt wie ich vermute. **19/20 Vinum, 94/100 Suckling**

18+/20 • 2022 bis 2040 • Art. 244236 • 75cl **Fr. 69.–**



69.–



ST. EMILION

Château Jean Faure: Genialer Nachbar von Cheval Blanc.

Olivier Decelle (2.v.l.)
mit Gerstl-Crew

Wenn ein Mann in den letzten Jahren die Weinwelt beeindruckt hat, so ist es Olivier Decelle. Als junger Mann hat er praktisch bei Null angefangen, hat eine Firma mit Tiefkühlprodukten aufgebaut und damit Millionen verdient. Kurz vor einem Burn-out hat er die Firma verkauft, um sich ganz seinem Hobby, dem Wein, zu widmen. Mit Jean Faure kaufte er ein Weingut, das zwar von aussen betrachtet ein Bijou ist, das ihn aber vor schwierige Situationen stellte. Aber Decelle wäre nicht Decelle, wenn er diese nicht gemeistert hätte und wenn er nicht daran gewachsen wäre. **Man kann nur darüber staunen, in welcher kurzen Zeit er dieses Weingut von Null an die Spitze gebracht hat.**

36.–

Tipp



Gehört ganz klar zu den allerbesten Weinen
von St-Emilion.

2014 Château Jean Faure

Da strahlt eine edle Weinpersönlichkeit aus dem Glas, der Duft kommt wunderbar aus der Tiefe, schwarze und rote Beeren strahlen um die Wette, begleitet von genialer Würze, ganz feine pfeffrige Noten, Leder, Tabak, ein Hauch schwarze Trüffel. **Das ist grosse Klasse, perfekte Harmonie zwischen frischer Frucht und edler Extraktsüsse**, hohe Konzentration, da ist jede Menge Saft und Schmelz, der Wein ist traumhaft gut, wunderbar schlank und tänzerisch, aber auch konzentriert, komplex, geht wunderbar in die Länge, **gehört ganz klar zu den allerbesten Weinen von St. Emilion.** Und nachdem wir den grandiosen Nachbarn Cheval-Blanc probiert haben, muss ich sagen, die Ähnlichkeit ist frappant, das erstaunt aber nicht, praktisch gleiches Terroir, gleiche Traubenzusammensetzung mit 50% Cabernet-Franc und wohl auch die gleiche akribische Arbeit.

19/20 • 2024 bis 2045 • Art. 244138
75cl Fr. 36.– (ab 4.5.2017 Fr. 38.–)



Meine Vermutung, dass dieser Wein bald einmal zu den überragenden der Region und somit von ganz Bordeaux gehören wird, hat sich bereits mit dem Jahrgang 2010 definitiv bestätigt. Er ist klar nochmals besser als der sensationelle 2009er.

Seit 2005 hat sich die Qualität von Jahr zu Jahr deutlich gesteigert und dies völlig unabhängig von der Jahrgangskonstellation. So ist beispielsweise 2007 deutlich besser als der grosse Jahrgang 2006. Ein Höhepunkt ist der aktuelle 2010er, der sogar den sensationellen 2009er deutlich übertrifft und damit schon sehr nahe an der Perfektion ist. **Ich finde bei der Verkostung der 2010er-Fassprobe offen gestanden keinen qualitativen Unterschied zu den Top-Weinen von St. Emilion**, mir fehlt aber die Erfahrung wie ein ganz grosser Jean Faure schmeckt, wenn er reif ist, deshalb bin ich nicht in der Lage, die Idealnote von 20/20 zu vergeben, auch wenn ich vermute, das er diese eines Tages erreichen wird.

Meisterwerk aus Top-Jahrgang 2010. 2010 Château Jean Faure

Schon dieser ungemein tiefgründige, komplexe Duft zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken, was für eine Strahlkraft, was für eine Tiefe. Mein Wohlgefühl verstärkt sich noch angesichts seines Gaumenflusses, der sich anfühlt wie Samt und Seide, der Wein ist ungemein kraftvoll, dennoch niemals laut, sein sinnliches Aromenspiel strahlt Ruhe und Harmonie aus, die Extraktsüsse ist **köstlich, weil optimal ausbalanciert mit edler Rasse, ein önologisches Meisterwerk.**

19+/20 • 2016 bis 2050 • Art. 240308
75cl **Fr. 45.–** (ab 4.5.2017 Fr. 49.–)



Unser Rot- und Weisswein des Jahres 2016.

Rotwein
des Jahres
2016



Weisswein
des Jahres
2016



2012 Clos Bellevue Fronsac AOC

100% Merlot

Im Oktober 2015 degustiert: Schon beim Einschenken verwöhnt dieser traumhafte Duft meine Nase, das ist Bordeaux wie aus dem Bilderbuch, eher zart und filigran, aber sagenhaft komplex und tiefgründig. Erfrischende schwarze Beeren von Kirsche über Brombeere bis zu einem Hauch Cassis. Am Gaumen ist zuerst einmal die traumhaft feine Tanninstruktur auffällig, dann **die erfrischende Rasse**, die sich wunderbar mit der edlen Extraktssüße verbindet. **Die Aromatik wirkt beinahe burgundisch fein und elegant**; es ist ein grosses Vergnügen, diesen Wein zu verkosten.

18+/20 • 2017 bis 2030 • Art. 244632
75cl **Fr. 18.50** (statt Fr. 25.–)

2015 Vertige Château Le Grand Verdus AOC Bordeaux blanc

70% Sémillon, 30% Sauvignon Blanc; Ausbau: Rund 20% Sémillon im grossen Holzfass, der Rest im Stahltank.

Erfrischende Zitrusfrucht, strahlende Klarheit, mineralische Terroirtiefe, alles ist vereint zu einem Duftbild von edler Schönheit. Irre Rasse am Gaumen, geniale Säurestruktur, was für ein Kraftbündel, aber ein wunderbar schlankes. **Was für ein spannender Wein, der wird garantiert niemals langweilig, da geht die Post ab, da ist etwas los am Gaumen, ein wahres aromatisches Feuerwerk.** Der Vertige erinnert an den berühmten weissen «La Mission Haut-Brion».

18+/20 • 2017 bis 2025
75cl **Fr. 16.50** (statt Fr. 22.–) • Art. 245683
2014: 37.5cl **Fr. 9.90** (statt Fr. 12.–) • Art. 244647



Anna von Clos Dubreuil: Aus perfekt reifen Trauben.

ST. EMILION

Benoit Trocard

Max Gerstl: «War die Anna mit ihrem ersten Jahrgang 2007 noch meine neue Liebe, so ist inzwischen eine feste unzerstörbare Beziehung daraus geworden. Der 2014er ist wohl – zumindest auf lange Sicht – der bisher grösste Jahrgang von Anna, ein ganz grosser Klassiker mit riesigem Potenzial. Im Moment in der Fruchtphase ist er traumhaft zu geniessen, aber man kann auch unschwer erahnen, was da in 8 – 10 Jahren abgehen wird.»

Bitte beachten, die Verfügbarkeit ist nicht riesig, die Weine werden nach Bestelleingang vergeben.

29.50

Tipp

Nur limitiert verfügbar.

2014 Anna

Max Gerstl Januar 2017: Ein gigantisches Fruchtpaket, duftet intensiv, reich, konzentriert, dennoch alles andere als vordergründig oder aufdringlich. Raffinierte mineralische Komponenten verleihen dem Duft seinen edlen Auftritt. Es ist kaum zu glauben, wie ein so massives Fruchtbündel dermassen tiefgründig wirken kann. Ebenso eindrücklich zeigt sich der Wein am Gaumen. Zuerst fasziniert die Feinheit der Tannine, die sind in Massen vorhanden, schmiegen sich aber wie Samt an den Gaumen, dann die phänomenale Extraktsüsse, welche die Aromen meilenweit trägt, dazu wie selbstverständlich die feine perfekt ausbalancierte, rassige Säure, welche diese faszinierende Frische in den Wein bringt. **Das Ganze ist ein Weinkunstwerk allererster Güte.** Der Wein bewahrt bei aller Grösse auch eine gewisse Schlichtheit und genau das ist das berühmte Sahnehäubchen, welches ihn auch noch so unwiderstehlich charmant macht. Das ist ein ganz grosser Bordeaux, den man aber auch ohne Anzug und Krawatte einfach lustvoll geniessen kann

19+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 246053
75cl Fr. 29.50 (ab 4.5.2017 Fr. 34.–)



Perfekte Balance.

Hammer-
angebot!

31.50



Direkt vom Château importiert.

2009 Château de Pressac

St-Emilion AOC

69% Merlot, 18% Cabernet-Franc, 9% Cabernet-Sauvignon, 2.5% Malbec (Noir de Pressac), 1.5% Carmenère.



Max Gerstl im Januar 2016: Es ist zum Ausflippen schön, wie dieser Duft die Nase verwöhnt, total fein, die pure Eleganz, dennoch intensiv, überaus vielschichtig und ausdrucksvoll. Samtiger Gaumenfluss, dennoch ist da genügend Struktur für ein langes Leben, geniale Extraktsüsse mit feiner, erfrischender Frucht, Kraft und Fülle superelegant verpackt, ein sinnliches Aromenspiel, alles schwingt in perfekter Balance, schwebt tänzerisch verspielt über den Gaumen, **ein Genie von Wein und doch wirkt alles so natürlich schlicht und ungekünstelt, eine unbeschreibliche Schönheit der Natur.**

19/20 • 2017 bis 2035 • Art. 239744

75cl Fr. 31.50 (ab 4.5.2017 Fr. 35.–)

Irre Rasse am Gaumen.**2014 Château Valade**

Schwarzbeerig, unglaubliche Tiefe, rabenschwarze Frucht, zeigt hohe Konzentration an, schwarze Kirschen vom Feinsten, der Duft hat etwas richtig Geniales an sich. Irre Rasse am Gaumen, aber die Säure ist fein, da ist sehr viel Schmelz mit im Spiel, der Wein hat Kraft, füllt den Gaumen, aber das prägende Element ist die Feinheit, der ist richtig raffiniert, herrlich wie der über den Gaumen tanzt, **ein Spasswein mit Klasse.**

18/20 • 2023 bis 2040 • Art. 244097
75cl **Fr. 19.50** (ab 4.5.2017 Fr. 22.–)

19.50

**Köstliche Delikatesse.****2014 Château Bellefont-Belcier**

Der Duft ist ganz fein, intensiv fruchtig, hohe Konzentration, mit viel Terroirmineralität, enorm komplex und reich, ein Duft von atemberaubender Schönheit und eindrucklicher Präzision. Schon im Anrunk fällt die sagenhaft feine Tanninstruktur auf, der Wein liegt wie Samt am Gaumen, ein Kraftbündel, aber tänzerisch leichtfüßig und mit wunderbar schlanker Statur, sinnliches Aromenspiel, was für eine köstliche Delikatesse, **ein eindrucklicher Höhepunkt auf unserer Enddeckungstour.** Da sind ohne Zweifel ausschliesslich perfekt reife und kerngesunde Trauben verarbeitet worden.

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 244149
75cl **Fr. 35.–** • 150cl **Fr. 73.–**

35.–



34.–



Sehr hoher Cabernet Franc Anteil. 2014 Château Petit-Gravet-Ainé



Das 2,5 Hektar kleine Bio-Weingut von Catherine Papon-Nouvel produziert durchschnittlich weniger als 8000 Flaschen pro Jahr. **Seine 70 Jahre alten Rebstöcke stehen direkt neben Canon La Gaffelière.** In diesem Cabernet-Jahr

war natürlich der hohe Anteil an Cabernet Franc ein grosser Vorteil. Der Duft ist ein Traum, erfrischende, konzentrierte schwarze Beeren, Brombeere, Cassis und sehr viel Terroirtiefe. Wow ist der gut, am Gaumen sind eher die Terroiraromen im Vordergrund, der Wein wirkt dadurch sehr edel, alles ist eine einzige Harmonie, die Tannine sind fest, aber fein, bilden ein ideales Rückgrat, frische Säure und dezente Extraktüsse schwingen im Einklang, der Wein hat Stoff, füllt den Gaumen, bleibt aber schön schlank und elegant, ein Charakterwein mit sehr viel Charme. **92/100 Suckling**

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 244174 • 75cl **Fr. 34.–**

26.–



Der fulminante Aufsteiger. 2014 Château Tour Saint-Christophe

Das gehört zu den allerbesten Terroirs von ganz St. Emilion, 8 ha alte Reben in Terrassenform. Und hier begegnen wir wieder Jérôme Aguirre, dem talentierten Önologen (siehe Château Haut-Musset), der hier seine perfekte Spielwiese findet, hier sind die Voraussetzungen in jeder Beziehung ideal, um einen grandiosen Top-Wein zu erzeugen. Von diesem Weingut wird man garantiert noch hören, zumal **schon der 2014er zu den allerbesten Weinen von ganz St. Emilion gehört.**

Der Duft ist schlicht traumhaft, was für ein köstliches Fruchtbündel, aber fein, zart, alles andere als aufdringlich, ein raffiniertes Parfüm mit sinnlicher Ausstrahlung. Der Gaumen hält eher noch mehr als die Nase verspricht, ein aromatischer Höhenflug, das ist ganz grosses Kino, ein verblüffendes Finessenbündel, da stimmt einfach alles, **ich bin hin und weg, das ist soooo schön... 94/100 Suckling**

18+/20 • 2023 bis 2040 • Art. 244133 • 75cl **Fr. 26.–**

Streng limitierte, gesuchte Rarität.

2014 Clos St-Julien

1 Hektar klein ist dieses am Rande des Städtchens St. Emilion gelegene Bio-Weingut von Catherine Papon-Nouvel. Seine 80 Jahre alten Reben gedeihen an allerbesten Lage auf dem Kalkplateau von St. Emilion. **Das ist eine unglaublich preiswerte Rarität, gibt es doch lediglich 2'500 Flaschen von diesem Wein.**

Pure Raffinesse im Duft, das ist sinnliches St. Emilion-Parfüm, sehr komplex und tiefgründig. Am Gaumen ein erstaunliches Kraftbündel, getragen von einer festen, aber feinen Tanninstruktur, ein vergleichsweise männlicher Clos St. Julien und dennoch ist Finesse das prägende Element, der Wein tänzelt leichtfüssig über den Gaumen. Das ist eine traumhafte Delikatesse, unglaublich, was sich da im Hintergrund noch tummelt, das ist ein feiner Kerl, vereint burgundische Feinheit mit Bordelaiser Kraft, ein unglaublich spannender Wein, da steckt einiges an Potenzial drin. Braucht etwas Zeit, aber der wird ganz gross! **93/100 Suckling**

18+/20 • 2025 bis 2040 • Art. 244173 • 75cl **Fr. 39.–**



Zählt zu den grössten Bordeaux-Weinen.

2014 Château Lafon la Tuilerie



Pierre Lafon

Da strahlt wunderbar frisch aus dem Glas, herrlicher schwarzbeeriger Ausdruck, wunderbare Mineralität, sehr komplexer feiner, eleganter Duft, traumhaft schön. Das ist grandios, die Gänsehaut auf meinem Rücken bestätigt es, ein Kraftbündel und eine sagenhafte Delikatesse,

unglaublich wie leichtfüssig der über den Gaumen tänzelt, ich liebe diese Frische, dazu die ganz dezente Extraktsüsse, das ist einfach himmlisch, ich liebe diesen Wein über alles, der ist richtig gross, aber niemals protzig, immer mit dem Charme im Vordergrund.

Einmal mehr gehört der zu den allergrössten Weinen von ganz Bordeaux.

19/20 • 2023 bis 2045 • Art. 244182 • 75cl **Fr. 36.–**





Landgasthof Farnsburg: Von Bisons und Schweinen, Spitzenweinen und Burgruinen.

Wer die Idylle sucht, findet im Landgasthof Farnsburg alles, was Herz und Gaumen begehren.

Die kulinarischen Spitzenprodukte aus der Region sind im ganzen Land bekannt. Genauso wie der berühmte Keller mit seinen über 8000 Weinen.

Gönnen Sie sich ein unvergessliches «Time-out» in der Farnsburg. Sie werden sehen: Der Genuss- und Erholungswert ist perfekt.

- **Restaurant mit sonniger Garten-Terrasse**
- **Feinste Galloway-Rinder, amerikanische Bisons und Farnsburger Jung- und Weideschweine aus dem Hofgut Farnsburg**
- **Weinkeller mit über 8000 Weinen**
- **Festliches Cheminée-Säli**
- **heimelige Stuben**
- **Gemütliche Hotelzimmer**
- **Grösste Burgruine der Nordwestschweiz in unmittelbarer Umgebung**



Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie einen Hausapéro im Restaurant Farnsburg. Gültig bis 31. Dezember 2017

Susi Richter-Dettwiler



Landgasthof Farnsburg
Farnsburgweg 194
CH-4466 Ormalingen

Tel. 061 985 90 30
info@landgasthof-farnsburg.ch
landgasthof-farnsburg.ch



Norman Weissbach, unser Sommelier, mit Gast

Weinraritäten Farnsburg: Über 8'000 Weinschätze warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

In unseren 7 Weinkellern lagern grossartige Wein-Schätze nach Themen präsentiert: Sauternes, Bordeaux, Europa, Neue Welt, Alltagsweine, Raritäten und spezielle Trouvaillen.

Jürg Richter als Gründer ist seit über 25 Jahren ein versierter Fachmann und Degustator, insbesondere für reifere und ältere Weine aus Bordeaux und Sauternes. Besuchen Sie doch einmal unsere Website www.wine-rarities.com, wo Sie bereits eine Vielzahl unserer Weine im 3D-Format abgebildet finden. Oder noch

besser: Besuchen Sie uns im Landgasthof Farnsburg und **entdecken Sie bei einem Rundgang durch unsere einzigartigen Themen-Weinkeller Ihren ganz persönlichen Lieblingswein.**

Sämtliche Weine können Sie sich auch in unserem Restaurant servieren lassen. Als Gast unseres Hauses geniessen Sie die ausgewählten Weinraritäten – gegenüber dem Shop/Takeaway – zu privilegierten Preisen mit mundigen Speisen in heimeliger Landgasthof-Atmosphäre.



Orvinum AG ist ein Partner von Gerstl Weinselktionen.





ST-ÉMILION

Château Tour Perey: Uralte Reben, kerngesund und dicht bestockt.

Jean-Luc Marteau

2011 kaufte Jean-Luc Marteau, der Weinmacher von Rollan de By, das 3,5 ha grosse Weingut Château Tour Perey. Das Terroir weist einen äusserst speziellen Charakter auf: In der Tiefe verläuft ein Kalksteinfelsen statt der üblichen Lehmlagen. Die Auflage besteht aus feinen Kieselsteinen. Natürlich wird im Weinberg organisch-naturnah gearbeitet.

Jean-Luc kennt seine Böden genau und setzt die Vorteile konsequent im Keller um. Die Trauben der 60- bis 80-jährigen Reben werden total entrappt. Anschliessend findet eine Kaltmazeration bei 6-7°C statt, die Fermentation geschieht in Holz und Beton. Danach riskiert Jean-Luc eine Nachmazeration bis Januar. Da stehen jedem Önologen die Haare zu Berge. Das geht nur, wenn man extrem gutes und kerngesundes Traubengut hat. In 60% neuen Barriques reift der Wein dann über sage und schreibe 24 Monate. Hier versteht einer sein Handwerk.

32.–

Tipp



Sensationeller Wein des Querdenkers.

2014 Château Tour Perey

Und so haben wir den 2014er probiert: Ganz feine Frucht, wunderschön vom Terroir geprägt, sehr komplex, reich, tiefgründig. Schwarze Kirschen vom Feinsten, wirkt traumhaft frisch, hat aber auch sehr viel köstlich süsSES Extrakt, feste, aber feine Tanninstruktur, der Wein hat Klasse, strahlt eine für den Jahrgang aussergewöhnliche Wärme aus, ein Kraftpaket, aber mit Charme und Finesse, ein komplexer Terroirwein. **Gehört ganz klar zu den besten Weinen von St. Emilion.**

18+/20 • 2024 bis 2040 • Art. 243863 • 75cl Fr. 32.–



POMEROL

Château Beauregard: Grandiose Pomerol-Trouvaille.

Das Weingut wurde vor kurzem von den Besitzern der Galerie Lafayette übernommen. **Regisseur bleibt weiterhin Vincent Priou, der das Weingut schon weit nach vorne gebracht hat und der auch schon die Umstellung zum Bio-Weingut vorangetrieben hat.** Ab dem Jahr 2014 wird es zertifiziert sein. Die neuen Besitzer haben klar das Ziel, das Weingut ganz an die Spitze zu bringen. So werden etwa die Rebberge mit dem Pferd bearbeitet, um die Verdichtung der Böden zu vermeiden. Die Rebstockdichte wird auf knapp 10'000 erhöht und der Erstwein wird nur noch von den Reben erzeugt, die auf dem Kalksteinplateau von Pomerol liegen.

Vincent Priou

36.–

Hält mit den allerbesten Pomerols mit – nur preislich nicht.

2014 Château Beauregard

Ich probiere den 2014er ein erstes Mal bei Ulysse-Cazabonne im Vergleich mit einigen ganz grossen Pomerol. **Er ist klar auf Augenhöhe mit den besten**, eine Spur kühler als der geniale Clos l'Eglise, aber ebenso leichtfüssig und harmonisch, stützt sich mehr auf Frische und Rasse, wirkt dadurch schlanker, eleganter. Auf dem Weingut probieren, ja geniessen wir ihn dann nochmals in aller Ruhe. Genial dieses Spiel, er ist so wunderbar frisch, aber ganz wichtig, er hat die optimale Dosis Extraktsüsse und verblüffend feine Tannine, herrlicher Wein, pure Trinkfreude, stilistisch nahe beim genialen 2008er und vermutlich hat er sogar noch etwas mehr Potenzial.



18+/20 • 2024 bis 2040 • Art. 244202 • 75cl Fr. 36.–

POMEROL

48.–



Genialer Nachbar von Eglise-Clinet.

2014 Clos de la Vieille Eglise

Das 1.5 Hektar kleine Weingut der Familie Trocard (Clos Dubreuil) ist an allerbesten Lage auf dem Plateau von Pomerol, neben Eglise-Clinet und Clos l'Eglise. Es erstaunt nicht, dass hier auch seit Jahren einer der allergrössten Pomerol gedeiht. Ganz feines, aber überaus komplexes, tiefgründiges Pomerol-Bouquet, das ist richtig raffiniert, strahlt knisternde Erotik aus. Ein Kraftbündel, aber wunderschön schlank, das ist die pure Eleganz, **eine bilderbuchartige Weinschönheit**, alles ist geschliffen klar, von eindrucklicher Präzision, ganz grosser Pomerol und der Wein hat Charme, ein richtiger Gänsehautwein, er hat etwas angenehm Schlichtes an sich, genau das ist es, was seinen besonderen Charme ausmacht, diese Feinheit, diese verspielte tänzerische Art, aber er zeigt auch nochmals seine Muskeln im minutenlangen Nachhall.

18+/20 • 2023 bis 2045 • Art. 244254 • 75cl **Fr. 48.–**

LALANDE DE
POMEROL

19.50



Vom 100-Punkte-Magier.

2014 Château Haut-Musset

Warum hier auf diesem 4 Hektar kleinen Weingut so grandiose Weine entstehen? Es gibt eine Erklärung, es ist nie Zufall. Der Besitzer ist **Jérôme Aguille**, Önologe und früher Weinmacher bei Le Gay und La Violette, **er hat diese beiden Weingüter an die Spitze gebracht und mehrere 100-Punkte-Weine erzeugt**. Da wäre es eher erstaunlich, wenn er hier auf seinem kleinen Weingut keine grandiosen Weine produzieren würde.

Der Duft ist herrlich, feines, vielfältiges Parfüm, rote und schwarze Beeren, raffinierte florale Komponenten, schöne Würze. Rassisger, erfrischender Gaumen, der Wein hat Kraft und Fülle, kommt aber wunderbar leichtfüssig daher, das ist so ein traumhafter Sexywein, total offenherzig, zugänglich und mit viel Charme, da ist auch Spannung drin, der wird sicher niemals langweilig. **Das ist so ein Wein, den man gerne jeden Tag trinken würde, irgendwie schlicht und unkompliziert, aber einfach irre gut.**

17+/20 • 2021 bis 2032 • Art. 244086 • 75cl **Fr. 19.50**

Flüssiges Gold: Premier Cru Classé.

2014 Château La Tour Blanche



Ganz fein und glasklar im Duft, die Vielfalt ist enorm, verführerische Tropenfrucht mit viel erfrischenden Zitrusnoten, Honig, ein Hauch Eukalyptus, der hat den schönsten Botrytisduft aller probierten Sauternes, strahlend klar und unglaublich komplex. Geballte

Kraft am Gaumen, köstliche Süsse, ganz feine, aber tragende Frische, ein Finessenbündel wie immer, wirkt erstaunlicherweise dieses Jahr eher voller, voluminöser als Guiraud, hat den schönsten cremigen Fluss, **das ist ein grosser Sauternes-Klassiker.**

19/20 • 2030 bis 2060 • Art. 243983
75cl Fr. 38.– • 37.5cl Fr. 21.–



38.–

Sprichwörtliche Pichon-Aromatik.

2014 Château Pichon-Longueville Comtesse de Lalande

Das ist Pichon wie aus dem Bilderbuch, so duftet nur Pichon, diese herrliche schwarze Frucht mit der Schoko-Minze-Umrahmung und der Leder-Tabak-Tiefe – **das ist so etwas von genial!** Ein Genie von Wein auch am Gaumen, was hat der für eine köstliche Süsse, so etwas von fein, elegant, saftig, da stimmt einfach alles, insbesondere die sprichwörtliche Pichon-Aromatik. Das ist eine etwas kühlere, aber deswegen keinesfalls weniger spannende Ausgabe des legendären 1982ers, eine Mischung aus 1982 und 1988. Letzterer hat übrigens erst kürzlich seine allerschönste Genussphase erreicht. **Der 2014er gehört zum Allerfeinsten, was der Jahrgang hervorgebracht hat.**

20/20 • 2024 bis 2050 • Art. 244190 • 75cl Fr. 115.–



115.–

PAUILLAC

65.–



Geniale Terroirtiefe. 2014 Château Grand-Puy-Lacoste

Herrlich, der Duft ist wunderbar präzise und klar, schwarze Kirschen, geniale Terroirtiefe, fein, ätherisch und sehr edel, strahlt Persönlichkeit aus. **Das ist ein sehr typischer, männlicher GPL, steht da wie eine Eins** und birgt auch jede Menge Feinheiten in sich. Unter den verschiedenen Jahrgängen GPL ist das einer der feineren, macht richtig Spass, hat auch etwas tänzerisch Verspieltes an sich, schlicht herrlich. Zusammen mit Pichon-Lalande einer, der



François-Xavier Borie von Grand-Puy-Lacoste

seine Typizität schon im Jungwein ganz präzise zeigt.
97/100 Suckling

19/20 • 2025 bis 2050
Art. 244208 • 75cl Fr. 65.–

PAUILLAC

32.–



Klassischer, nobler Pauillac. 2014 Château Haut-Bages-Libéral

Das ist der Duft eines Bilderbuch-Pauillac, Eleganz und Tiefe stehen vor der Frucht, das ist Noblesse pur. Am Gaumen kommt er erstaunlich schlank daher, zeigt aber Kraft und füllt den Gaumen, herrlich süsse Aromatik, reife, aber frische Frucht, sehr edles Tanningerrüst, **ein richtig grosser Pauillac zu einem fairen Preis**. Auf Ferrière gefällt er mir sogar noch besser, der hat schon Klasse,



braucht etwas Zeit, aber es lohnt sich, auf ihn zu warten.

18/20 • 2024 bis 2035
Art. 244203 • 75cl Fr. 32.–

Lieferkonditionen

Gratislieferung:

Ab 36 Flaschen à 75cl oder
ab Fr. 700.– Bestellwert.

1 Flasche 75cl: Fr. 11.–

2 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 6.50

3 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 4.80

4 bis 6 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.70

7 bis 11 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.–

12 bis 35 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 1.50

Andere Formate werden entsprechend umgerechnet.
Lieferzeit: 5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Öffnungszeiten für Weinabholungen:

Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist täglich zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr.

Weinberatung:

Montag bis Freitag:
08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

Weine abholen

Zufahrt Gerstl Weinlager:

**Planzer Transport AG, Allmendstrasse 14,
5612 Villmergen.**

Der Beschilderung für das Gebäude P5 folgen (Parkplätze stehen vor dem Haupteingang zur Verfügung). Bitte seitliche Eingangstür mit der Beschriftung «Eingang Umschlagslager» benutzen. Nach Zutritt ist der Abholort für Gerstl-Kunden gekennzeichnet.



Tipp

Gerstl Partner

Erleben Sie Weingenuß pur! Folgende Partner führen das Gerstl Weinsortiment:

Shop

Wein & Design

Rheinsprung 1
4051 Basel
Tel. 061 263 71 71
www.weinunddesign.ch

Shop

Muff Haushalt / Vitrum

Hauptstrasse 78
4450 Sissach
Tel. 061 973 96 00
www.vitrumgmbh.ch

Restaurant & Shop

Ziegelhüsi

Bernstrasse 7
3066 Deisswil/Stettlen
Tel. 031 931 40 38
www.ziegelhuesi.ch

Shop

Muff Haushalt

Stadthausstrasse 113
8400 Winterthur
Tel. 052 213 22 33
www.muff-haushalt.ch

Restaurant & Shop

1733 – Weinlokal St.Gallen

Goliathgasse 29
9000 St.Gallen
Tel. 076 585 1733
www.1733.ch

Shop

Weinrampe

Oststrasse 14
9000 St.Gallen
Tel. 071 244 67 09
www.weinrampe.ch

Restaurant

Landgasthof Hirschen

Känerkinderstrasse 2
4457 Diegten
Tel +41 61 971 22 35
www.landgasthof-hirschen.ch

Restaurant

Landgasthof Farnsburg

Farnsburgweg 194
4466 Oermalingen
Tel. 061 985 90 30
www.landgasthof-farnsburg.ch

Mailing-Angebot gültig bis 3. Mai 2017 oder solange Vorrat.

Mérida Extra Virgen Olivenöl:

Fantastischer Geschmack, hochklassige Qualität.



19.50
statt 22.–

Tipp



Fruchtig, sanft und würzig.

Mérida Extra Virgen Olivenöl ist das Produkt einer sorgfältigen Auswahl aus zwei verschiedenen Olivenarten und ihrer ausgewogenen Zusammenstellung: Manzanilla Cacereña und Arbequina. Das Ergebnis ist ein aussergewöhnlich fruchtiges, sanftes, hellgrünes, leicht bitteres, würziges und süssliches Olivenöl mit dem Aroma von grünen Äpfeln, frisch geschnittenem Gras, Noten von Bananen, Mandeln und Tomaten, begleitet von einem minimalen Säuregehalt von nur gerade 0.1 Grad.



Hochwertige Qualität, bekömmlich und gesund.

Das qualitativ hochwertige Mérida Olivenöl schmeckt fantastisch und ist aussergewöhnlich gesundheitsfördernd. Der hohe Anteil an einfach ungesättigten Fettsäuren hilft mit, den Cholesterinspiegel zu senken und ist damit gut für das Herzkreislauf-System. Darüber hinaus ist das Mérida Olivenöl leicht verdaulich, enthält einen hohen Anteil an Vitamin E und natürlichen Antioxidantien, die bei der Aufnahme von Vitaminen sowie Mineralien helfen.

Mérida Extra Virgen Olivenöl

50cl • Fr. 19.50 (statt 22.–)

Art. 245864